

CMC Logistics sorgt für Bewegung nach Zentral- und Osteuropa

CMC Logistics ist eine neue Marke für Transport- und Logistikdienste von Deutschland und Österreich nach Zentral- und Osteuropa. Die Initiatoren erklären im Gespräch mit der Zeitung *LogEASTics* den strategischen Ansatz und das operative Konzept der länderübergreifend agierenden Interessengemeinschaft.



Foto: CMC

CMC Logistics ist seit Oktober aktiv im Geschehen.

WIEN. Nach kurzen aber intensiven Vorarbeiten schlug im September die Geburtsstunde für eine neues Logistikprojekt mit Fokussierung auf die Wirtschaftsräume in Zentral- und Osteuropa mitsamt der Türkei und Ukraine. Am Firmensitz der J.W. Cappel Group in der Marokkanergasse im 3. Wiener Gemeindebezirk vereinbarten die Verantwortungsträger von drei mittelständischen Unternehmen mit divergierenden Schwerpunkten eine enge Zusammenarbeit. Die am 1. Oktober unter der Bezeichnung CMC Logistics aus der Taufe gehobene Interessengemeinschaft ermöglicht allen drei Gesellschaften eine Ausweitung des geogra-

phischen und branchenspezifischen Portfolios. Nutznießer werden die Unternehmen der verlandenden Wirtschaft sein. Ihnen winken flexible Branchenlösungen, geprägt von den Faktoren Qualität, Kostenbewusstsein und Nachhaltigkeit. „Wir planen, steuern und optimieren die gesamte Wertschöpfungskette. Unsere Angebote berücksichtigen sämtliche umweltschonenden Aspekte“, lautet die Devise von CMC Logistics.

Bei den Teilnehmern an dem Projekt handelt es sich um Unternehmen mit einer starken Verankerung in klar definierten Gebieten (siehe Rubriken auf der Seite 15). Merlin Lo-

gistics bietet in Deutschland und Österreich Lösungen zur Optimierung der Wertschöpfungskette, angefangen von der Beschaffung über die Bereiche Transport, Lagerung, Konfektionierung und Distribution bis zum Recycling. Geschäftsführer Anderas Fischer zählt im Gespräch mit der Zeitung *LogEASTics* das Fulfillment mit den Modulen Pick & Pack und B2C-Versand zu den besonderen Stärken. Zum Kundenkreis gehören Hersteller von Aromen, Nahrungsergänzungen, Futtermitteln, Chemikalien und pharmazeutischen Stoffen. Das Unternehmen beschäftigt an den Standorten Frankfurt am Main, Feldkirch in Vorarlberg und Wiener Neudorf rund 50 Mitarbeitende, davon 15 Personen in Österreich.

Ein weiterer Kooperationspartner ist die CVR Transport Kft. Hungary. Über dieses Unternehmen hat *LogEASTics* schon mehrere Male berichtet. Die Gesellschaft mit Sitz in Budapest besteht seit über 20 Jahren und ist heute der führende Anbieter von Lösungen auf dem Gebiet der Papierlogistik in Ungarn. Sie arbeitet mit sämtlichen großen Papierherstellern Europas zusammen. Ihre 22 Dienstnehmer bieten internationalen Auftraggebern wie Mayr Melnhof und Stora Enso integrierte Lösungen für den Transport, die Lagerung und die Distribution von Papierprodukten, Kartonagen und Zellstoff in Ungarn, Bulgarien, Rumänien und in der Slowakei. Das 10.600 m² großen Warehouse mit Gleisanschluss am Stadtrand von Budapest ist ausgestattet mit modernstem Equipment. Dazu gehörten unter anderem intelligente Papierrollenklammern von Bolzoni- Auramo.

Im Spätherbst 2012 steht bei CVR Hungary die Eröffnung einer Niederlassung mit 4.000 m² gedeckter Fläche in Tuzsér auf dem

Neue Stückgut-Direktverkehre von Loxx ins russische Hinterland

Das Angebot der Loxx Holding GmbH im Stückgutverkehr nach Russland bekommt Zuwachs in Form von zwei zusätzlichen Relationen in Sibirien. Bei den neuen Routen handelt es sich um Direktverkehre mit Abfahrten im wöchentlichen Rhythmus von Gelsenkirchen und Warschau zu den Zielstationen Krasnojarsk und Irkutsk. Die Konsolidierung der Stückgüter aus Nord- und Westeuropa erfolgt in Gelsenkirchen. In Warschau befindet sich der Sammelpunkt für Sendungen aus Süd- und Osteuropa. Die Laufzeit von Gelsenkirchen nach Krasnojarsk beträgt 15 Tage (ab Warschau 13 Tage). Auf der Irkutsk-Route sind 19 Tage ab Gelsenkirchen und 17 Tage ab Warschau einzuplanen.

Loxx hat in den letzten Jahren als Ergänzung zu den obligatorischen Verkehren nach Moskau und St. Petersburg Direktdienste zu Zielstationen an der Wolga sowie in den Regionen Ural und Sibirien eingerichtet. Das aktuelle Programm umfasst die Zielbestimmungen Moskau, St. Petersburg, Saratov/Engels, Nizhniy Novgorod, Kazan, Magnitogorsk, Tscheljabinsk, Omsk, Perm, Ekaterinburg, Novosibirsk, Kemerovo, Krasnojarsk und Irkutsk.

Zentrale: Wien
Gründung: 2012

Geschäftstätigkeit: Transport- und Logistikkdienste von Deutschland und Österreich nach Zentral- und Osteuropa sowie in die Türkei
Standorte: Frankfurt am Main, Wien, Budapest, Batevo und Kiew (Ukraine), Sofia (Bulgarien), Bukarest (Rumänien), Previdza (Slowakei), Istanbul
Lagerfläche (gedeckt): 47.000 m²

www.cmc-logistics.com

Merlin Logistics GmbH

Firmensitz: Frankfurt/Main
Firmengründung: 1993
Ges.: Privatunternehmen
Mitarbeiter: 50
Umsatz (11): 8 Mio. Euro

Geschäftstätigkeit: Warehousing/Fulfillment/Distribution, Value Added Services, Chemical & Pharma Support
Standorte: Frankfurt am Main, Wiener Neudorf, Feldkirch
Lagerfläche (gedeckt): 14.000 m²

www.merlin-logistics.com

J.W. Cappelen Group

Firmensitz: Wien
Firmengründung: 1973
Ges.: Privatunternehmen
Mitarbeiter: über 100
Umsatz (11): 35 Mio. Euro

Geschäftstätigkeit: Internationaler Handel mit Papier und Kartonagen; Betrieb des PapLog-Terminals in Sofia; Sägewerk in Rumänien, Stahlbau in der Slowakei
Standorte: Österreich, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Ukraine, Slowakei

www.jwc-group.com

CVR Hungary

Firmensitz: Budapest
Firmengründung: 1991
Ges.: Karl Cvörnjek
Mitarbeiter: 22
Umsatz (11): 4,5 Mio. Euro

Geschäftstätigkeit: Papierlogistik mit den Sparten Transport, Lagerung und Distribution in Ungarn, Rumänien und Ukraine
Lagerfläche (gedeckt): 10.600 m²



Geboten werden integrierte Lösungen in der Transport- und Lagerlogistik.

Programm. Der Standort an der ungarisch-ukrainischen Grenze verfügt auf dem Gebiet der Bahnlogistik über Anschlüsse sowohl an die europäischen Normalspur als auch an das Breitspurnetz in den GUS-Staaten. „Das eröffnet uns neue Möglichkeiten für die Betreuung von durchgängigen Logistikketten von Deutschland- und Zentraleuropa zu Zielen in der Ukraine, in Russland und in Zentralasien“, erläutert Karl Cvörnjek. Mit beiden Stützpunkten wird die CVR Hungary im kommenden Jahr auf einen Jahresdurchsatz von über 200.000 Tonnen kommen.

Das größte Mitglied in der Interessengemeinschaft ist die stark diversifizierte J.W. Cappelens Group. Das 1973 gegründete Unternehmen präsentiert sich dem interessierten Beobachter als „your gateway into CEE“. Man habe zunächst den Vertretern der schwedischen, norwegischen und finnischen Papier- und Kartonagenindustrie (z.B: Korsnäs, Holmen Paper, M-real, Norske Skog, Stora Enso und UPM Kymmene) Unterstützung bei der Vermarktung und Distribution ihrer Produkte in den Ländern in Südosteuropa geboten. Danach folgten in mehreren Etappen die Eta-

blierung einer Logistikplattform (PapLog) und einer Gesellschaft für die Ausgabe von Sicherheitsdokumenten in Bulgarien, des Stahlbauunternehmens Tatrasteel in der Slowakei sowie des Hartholz Sägewerks JWC Romwood, skizziert Jan Walter Cappelens in groben Zügen den Werdegang. Das rund 40 Kilometer von Brasov entfernte Sägewerk bewältigt einen Jahreseinschnitt von rund 25.000 Festmeter Buche. Abnehmer der Schnittware sind weiterverarbeitende Betriebe in China und im Mittleren Osten. Ihre Belieferung erfolgt in Form von Containersendungen. Ausgangspunkt für die Verschiffungen ist der Seehafen Constanza.

Mit der Trademark PapLog führt die J.W. Cappelens Group einen starken Anbieter von Transport- und Logistikkdienstleistungen mit Ziel- und Quellorten in Bulgarien im Portfolio. „Diese Gesellschaft gehört zu den ersten Adressen für die Entwicklung und Umsetzung von Lösungen mit hohen Anforderungsprofilen in Bulgarien“, betont der aus Schweden stammende Jan Walter Cappelens gegenüber der Zeitschrift *LogEASTics*. Als Beleg führt er das 5.000 m² große Lager mit einem 160

Ekol Group meldet Übernahme von Komora Logistics (Kiew)

Mit dem systematischen Ausbau der Geschäftstätigkeit und der Gründung von neuen Landesgesellschaften will die türkische Transport- und Logistikgruppe Ekol den Stellenwert der Auslandsaktivitäten systematisch in die Höhe schrauben. Ein entscheidender Schritt auf diesem Weg wurde kürzlich mit der Übernahme von 53 Prozent der Anteile der Firma Komora Logistics mit Hauptsitz in Kiew gesetzt. Bei dem Zukauf handelt es sich um einen der führenden Anbieter von Transport- und Logistikkdiensten in der Ukraine.

Zur Ekol Group gehören neben den eigenen Häusern in der Türkei eigene Niederlassungen in Rumänien, Ukraine, Italien, Deutschland, Frankreich, Griechenland und Bosnien-Herzegowina mit insgesamt 5.400 Mitarbeitenden. Im Jahr 2013 soll der Umsatz der Auslandsgesellschaften rund 75 Mio. Euro betragen. Für die Ukraine kündigt das Unternehmen Investitionen in Höhe von 20 Mio. Euro für die Erweiterung der Logistikkapazitäten und den Kauf von neuen Fahrzeugen an.



Foto: CMC

Die Kooperation betreibt eine facettenreiche Lagerlogistik.

Meter langen überdachten Anschlussgleis ins Treffen, „über das wir beträchtliche Mengen an Fertigprodukten der skandinavischen und finnischen Papierindustrien leiten“. Insgesamt finden bei der J.W. Cappelens Group über 100 Mitarbeitende Beschäftigung, die im letzten Jahr einen Umsatz in Höhe von 35 Mio. Euro erwirtschaftet haben.

So stark die Präsenz der drei Partnerunternehmen von CMC Logistics auf den jeweiligen ‚Kernmärkten‘ ist, so schwierig gestaltet sich für ihre Mitarbeitenden die Verankerung ihrer Firmennamen und Dienstleistungen in den Köpfen der Entscheidungsträger im Ausland. Im Rahmen der jüngst gestarteten partnerschaftlichen Zusammenarbeit wollen Merlin Logistics,

CVR Hungary und J.W. Cappelens dieses Manko mit einem länderübergreifenden Vertrieb aus der Welt schaffen und parallel dazu ihre Anlagen für neue Warengruppen und Güterströme öffnen. „Das bietet allen Beteiligten neue Optionen für weitere Kostenoptimierungen, hervorgerufen durch die bessere Auslastung der Transportmittel und Lagerstandorte“, sind sich Andreas Fischer, Karl Cvörnjek und Jan Walter Cappelens einig.

CMC Logistics erfüllt laut den Angaben der Initiatoren des Projekts die Funktion als Marketing- und Vertriebsdach für die drei operativen Einheiten. Vom Selbstverständnis tritt die Interessengemeinschaft als Logistikunternehmen auf, welches Dienstleistungen

von Deutschland und Österreich über die Länder in Zentral- und Osteuropa bis in die Türkei anbietet. Das Leistungsspektrum beinhaltet logistische Lösungen zu Land, zu Wasser oder per Luftfracht, ergänzt um maßgeschneiderte Konzeptionen mit besonderen branchenspezifischen Know-how.

Die mittelständische Struktur der drei Partnergesellschaften liefert die Grundlage für das schnelle und flexible Reagieren auf die Kundenwünsche. Diesen Vorteil im Vergleich zu den internationalen Logistikkonzernen will CMC Logistics bei jeder sich bietenden Möglichkeit ausspielen. Im Branchenfokus stehen die Industriezweige Papier, Holz, Stahl, Elektronik, Chemie, Pharmazutik und Konsumgüter unter Berücksichtigung der Verlagerer mit Bedarf an Logistikkonzepten unter Wahrung von durchgängigen Temperaturketten.

„Die dafür notwendigen Strukturen sind im vollen Ausmaß vorhanden“, bemerken Andreas Fischer, Karl Cvörnjek sowie Jan Walter Cappelens übereinstimmend. Konkret sprechen sie damit die bestehenden Standorte mit Direktanschlüssen an die Bahnsysteme der europäischen Normalspur und der russischen Breitspur, Lagerhäuser für ADR/RID-Güter, Chemikalien und Pharmazeutika, Warehouses für frische und gefrorene Produkte sowie die von einem hohen Grad der Automatisierung gekennzeichneten Hochregallager an. Unter Berücksichtigung der Fachkompetenz von Merlin Logistics in den Segmenten Picking, Sortierung, Labeling, Packaging, und Feinkommissionierung und dem Know-how von CVR Hungary im Bereich Papierlogistik ergibt das ein durchgängiges Gesamtkonzept für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten mit Zentral- und Osteuropa-Bezug. Die Wachstumsperspektiven in der Region nähren bei allen Beteiligten die Zuversicht auf eine erfolgreiche Entwicklung von CMC Logistics.

JOACHIM HORVATH

Kühne + Nagel Polen steuert weltweite Logistik von FlexLink

Kühne + Nagel Polen betreut einen neuen Großkunden. Der Hersteller von automatisierten Fördersystemen FlexLink (Göteborg) hat das Unternehmen als Partner für die Organisation aller internationalen Transporte ausgewählt. Der weltweit tätige Transport- und Logistikdienstleister übernimmt die Sendungen im Zentrallager des Auftraggebers in Poznan und speditiert sie zu Empfängern in mehr als 60 Ländern.

Kühne + Nagel hat für FlexLink ein integriertes Logistikkonzept entwickelt und realisiert. Dabei erfahren die interkontinentalen Sendungen eine Abwicklung per Luft- oder Seefrachttransport.

Auf den innereuropäischen Relationen erfolgt die Spedition der Güter entweder in Form von Lkw-Teilladungen oder mittels Einweisung in die Stückgut-Linienvorkehrer. Auch bei den Verzollungen ziehen die Spezialisten von Kühne + Nagel Polen die Fäden.

Spedition Lagermax Tschechien reaktiviert Schleppbahn für Stückgut

Die Lagermax spedice a logistika s.r.o. erhielt von der tschechischen Fachzeitschrift „Dopravni noviny“ den Spezialpreis für innovative und nachhaltige Konzepte bei der Stückgutbeförderung. Ausgezeichnet wurde das Projekt der Wiedereröffnung eines seit 20 Jahren stillgelegten Schleppgleises am Logistikterminal Prag. Lagermax spedice a logistika reaktivierte zu Jahresbeginn die stillgelegte „Schleppbahn Ruve“.

Die Spedition schickt täglich einen Sammeltransport auf der Schiene von Prag in die 390 Kilometer entfernte hauseigene Niederlassung nach Ostrava im Osten Tschechiens. Der beladene Bahnwagen wird um 20 Uhr am Terminal Prag ausgezogen, anschließend an den Postzug der „CD Cargo“ Prag - Ostrava angekoppelt und erreicht am nächsten Morgen um 5 Uhr sein Ziel, die Verlagererampe der Lagermax spedice a logistika in Ostrava.

Die Realisierung der Schleppbahn Ruve erforderte eine einjährige Vorbereitungszeit und mehrere intensive Gespräche mit Verantwortlichen der CD Cargo a. s., einem Tochterunternehmen der staatlichen Eisenbahngesellschaft Ceske drahy. Seit Gründung der Tschechischen Republik im Jahr 1993 ist dies das erste Projekt einer Wiederinbetriebnahme einer Schleppbahn für den Gütertransport.

Lagermax spedice a logistika s.r.o., ein Tochterunternehmen der Salzburger Lagermax Unternehmensgruppe, ist in Tschechien mit vier Standorten in Prag, Brünn, Ostrava und Zbuzh/Pilsen präsent. Die Gesellschaft beschäftigt über 150 Mitarbeitende.